

**EXAMEN DE FIN D'ÉTUDES SECONDAIRES – Sessions 2024****QUESTIONNAIRE**

<i>Date :</i>	20.09.24	<i>Horaire :</i>	14:15 - 16:45	<i>Durée :</i>	150 minutes	
<i>Discipline :</i>	ALLEM	<i>Type :</i>	écrit	<i>Section(s) :</i>	CA-LLCO / CA-MALA / CA-PSYA / CB / CB-4LANG / CC / CC-4LANG / CD / CD-4LANG / CE / CE-4LANG / CE-MATF / CF / CG / CG-4LANG / CG-COMED / CG-SPO / CG-URBS / CI	
					<i>Numéro du candidat :</i>	

Interpretieren Sie folgenden Auszug aus Johann Wolfgang von Goethes Tragödie „Faust“ im Kontext des Gesamtwerkes. Gehen Sie dabei insbesondere auf Margaretes Einstellung zu Mephisto und ihre Beziehung zu Faust ein.

**MARTHENS GARTEN**

M a r g a r e t e . F a u s t .

[...]

**MARGARETE.** Es tut mir lang schon weh,  
Daß ich dich in der Gesellschaft seh'. 3470

**FAUST.** Wieso?

**MARGARETE.** Der Mensch, den du da bei dir hast,  
ist mir in tiefer innrer Seele verhaßt;  
Es hat mir in meinem Leben  
So nichts einen Stich ins Herz gegeben,  
Als des Menschen widrig Gesicht. 3475

**FAUST** Liebe Puppe, fürcht ihn nicht!

**MARGARETE.** Seine Gegenwart bewegt mir das Blut.  
Ich bin sonst allen Menschen gut;  
Aber wie ich mich sehne, dich zu schauen,  
Hab' ich vor dem Menschen ein heimlich Grauen, 3480  
Und halt' ihn für einen Schelm dazu!  
Gott verzeih mir's, wenn ich ihm unrecht tu'!

**FAUST** Es muß auch solche Käuze geben.

**MARGARETE** Wollte nicht mit seinesgleichen leben!  
Kommt er einmal zur Tür herein, 3485  
Sieht er immer so spöttisch drein  
Und halb ergrimmt;  
Man sieht, daß er an nichts keinen Anteil nimmt;  
Es steht ihm an der Stirn geschrieben,  
Daß er nicht mag eine Seele lieben. 3490

Mir wird's so wohl in deinem Arm,  
So frei, so hingegeben warm,  
Und seine Gegenwart schnürt mir das Innre zu.

**FAUST** Du ahnungsvoller Engel du!

**MARGARETE** Das übermannt mich so sehr, 3495  
Daß, wo er nur mag zu uns treten,  
Mein' ich sogar, ich liebte dich nicht mehr.  
Auch, wenn er da ist, könnt' ich nimmer beten,  
Und das frißt mir ins Herz hinein;  
Dir, Heinrich, muß es auch so sein. 3500

**FAUST** Du hast nun die Antipathie.

**MARGARETE** Ich muß nun fort.

**FAUST** Ach, kann ich nie

Ein Stündchen ruhig dir am Busen hängen, Und Brust an Brust und Seel' in Seele drängen?	3505
<b>MARGARETE</b> Ach, wenn ich nur alleine schlief! Ich ließ' dir gern heut nacht den Riegel offen; Doch meine Mutter schläft nicht tief, Und würden wir von ihr betroffen, Ich wär' gleich auf der Stelle tot!	3510
<b>FAUST</b> Du Engel, das hat keine Not. Hier ist ein Fläschchen! Drei Tropfen nur In ihren Trank umhüllen Mit tiefem Schlaf gefällig die Natur.	3515
<b>MARGARETE</b> Was tu' ich nicht um deinetwillen? Es wird ihr hoffentlich nicht schaden! <b>FAUST</b> Würd' ich sonst, Liebchen, dir es raten? <b>MARGARETE</b> Seh' ich dich, bester Mann, nur an, Weiß nicht, was mich nach deinem Willen treibt; Ich habe schon so viel für dich getan, Daß mir zu tun fast nichts mehr übrig bleibt. Ab.	3520
Mephistopheles tritt auf.	
<b>MEPHISTOPHELES.</b> Der Grasaff! Ist er weg?	
<b>FAUST</b> Hast wieder spioniert?	
<b>MEPHISTOPHELES</b> Ich hab's ausführlich wohl vernommen, Herr Doktor wurden da katechisiert; Hoff', es soll Ihnen wohl bekommen. Die Mädels sind doch sehr interessiert, Ob einer fromm und schlicht nach altem Brauch. Sie denken: duckt er da, folgt er uns eben auch.	3525
<b>FAUST</b> Du Ungeheuer siehst nicht ein, Wie diese treue liebe Seele Von ihrem Glauben voll, Der ganz allein Ihr selig machend ist, sich heilig quäle, Daß sie den liebsten Mann verloren halten soll.	3530
<b>MEPHISTOPHELES</b> Du übersinnlicher sinnlicher Freier, Ein Mägdelein nasführet dich.	3535
<b>FAUST</b> Du Spottgeburt von Dreck und Feuer! <b>MEPHISTOPHELES</b> Und die Physiognomie versteht sie meisterlich: In meiner Gegenwart wird's ihr, sie weiß nicht wie, Mein Mäskchen da weissagt verborgnen Sinn; Sie fühlt, daß ich ganz sicher ein Genie, vielleicht sogar der Teufel bin. Nun, heute nacht - ?	3540
<b>FAUST</b> Was geht dich's an?	
<b>MEPHISTOPHELES</b> Hab' ich doch meine Freude dran!	